

Winterthur, 3. Juni 1996

KR-Nr. 165/1996

**POSTULAT** von Hans Fahrni (EVP, Winterthur), Esther Zumbrunn (LdU/DaP, Winterthur) und Dr. Hans-Jakob Mosimann (SP, Winterthur)

betreffend dezentrale Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Zürich

---

Der Regierungsrat wird ersucht zu prüfen, ob im Zusammenhang mit der Revision der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Zürich eine dezentrale Lösung realisiert werden kann, welche die Städte und Regionen ausserhalb der Kantonshauptstadt angemessen berücksichtigt.

Hans Fahrni  
Esther Zumbrunn  
Dr. Hans-Jakob Mosimann

Begründung:

In der Herbstsession 95 der Eidgenössischen Räte wurde die Möglichkeit zur Einrichtung von Fachhochschulen auch im gesundheitlichen, sozialen, musischen und pädagogischen Bereich geschaffen. Damit ergeben sich für den Kanton Zürich neue Möglichkeiten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie die der Nutzung von Synergien mit bestehenden oder neuen Fachhochschulen.

Im Kanton Zürich ist eine erziehungsrätliche Kommission zur Überprüfung der Strukturen der zürcherischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung tätig. In diesem Zusammenhang wäre auch die Regionalisierung (im traditionellen Rahmen oder im Rahmen einer künftigen dezentralisierten Fachhochschule) ernsthaft zu prüfen.

In der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, die neben der fachlichen und didaktischen Ausrichtung immer auch einen ausgesprochen persönlichkeitsbildenden Auftrag hat, sind kleine Schuleinheiten eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung hat in engem Bezug zum schulischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umfeld des Schulstandortes zu erfolgen. Dafür bieten andere Städte im Kanton Voraussetzungen, die der Stadt Zürich ebenbürtig sind.